

Sony ST-80 W – ein kleiner Tuner

Der neue Sony-Tuner ST-80 W fällt durch seine eigenwillige Form sofort ins Auge. Das handliche Gerät wurde in erster Linie für die zahlreichen Phono- und Tonbandgeräte-Kombinationen von Sony entwickelt, kann aber auch an jeden Verstärker angeschlossen werden, der einen Tuner- oder Reserveeingang hat. Mit dem ST-80 W können sowohl Mono- und Stereo-UKW-Sendungen als auch Mittelwellenstationen empfangen werden. Für den UKW-Bereich ist eine anschaltbare automatische Scharfstimmung (AFC) vorhanden. Eine von der Rückseite her zugängliche drehbare Ferritantenne gehört zur Ausstattung des Mittelwellenteils. Auf der Rückfront befinden sich außerdem Klemmen für den Anschluß eines UKW-Dipols und einer Mittelwellen-Außenantenne sowie zwei Ausgänge zu Verstärker und Tonbandgerät. Mit zwei Pegelreglern kann die Ausgangsspannung zwecks Anpassung an den Verstärker für jeden Kanal von 0 bis 250 mV eingestellt werden.

Die Tunerskala ist rund und bewegt sich beim Drehen des Abstimmknopfes vor zwei feststehenden dünnen Zeigern. Ist das Gerät auf FM geschaltet, leuchtet der obere, gelbe Zeiger, stellt man auf MW um, wird der untere, grüne Zeiger hell. An einem Drehspulanzeigelinstrument kann die Abstimmung einwandfrei vorgenommen werden.

Das Gerät besitzt ferner einen automatischen Stereo-Decoder mit der entsprechenden Stereo-Anzeigelampe. Bei schlecht ankommenden Stereo-Sendungen kann der Tuner auf Mono gestellt werden, wodurch sich die Störungen weitgehend beseitigen lassen.

Empfangsversuche

Den Sony ST-80 W haben wir sowohl an einem einfachen Ringdipol als auch an einer Rotorantenne erprobt. Schon nach wenigen Minuten zeigte es sich, daß der ST-80 W für den Betrieb mit einer aufwendigen Antenne gar nicht geeignet ist. Die Ortssender (in Hamburg), vor allem die Stereo-Abstrahlungen, kamen überall auf der Skala durch und machten den einwandfreien Empfang von entfernteren Stationen kaum möglich. Unter ständigem „Zwischenfunken“ der Hamburger Sender haben wir Radio Bremen I und einen ostzonalen Sender empfangen können, beide mit geringem Rauschen und anderen Störungen wie Knattern und Zwitschern. Bremen II und der BFBS waren ohne Störungen seitens der Hamburger, dafür aber etwas verzerrt und mit Rauschen behaftet. Bessere Ergebnisse waren mit dem einfachen Dipol zu erzielen. Hierbei störten die hiesigen Programme nicht im gleichen Maße. Jedoch konnten wir Bremen I nicht ohne gelegentliches Durchschlagen vom II. Programm des NDR empfangen. Im übrigen konnten alle anderen erwähnten Sender mit nur geringfügig stärkeren Störungen als bei der Rotorantenne empfangen werden.

Die Wiedergabequalität der Mono-Ausstrahlungen des 1., 2. und 3. Programms des NDR erwies sich als befriedigend, hingegen waren bei stereophonischem Empfang ein sehr leises Zwitschern und leichte Verzerrungen in den Höhen zu hören, die allerdings weniger über Lautsprecher als über Kopfhörer zu bemerken waren.

Insgesamt ist das Klangbild im Vergleich zu guten Tunern rau und undifferenziert. Zusammengefaßt läßt sich sagen, daß der ST-80 W ein Empfangsteil der unteren Qualitätsgruppe ist, das wegen seiner mäßigen Empfangseigenschaften auf der Grenze zwischen HiFi- und Konsumklasse steht. Er ist interessant zur Komplettierung transportabler oder sehr kleiner Anlagen und überall dort, wo das Gesamtniveau auch durch einen hochqualifizierten Tuner nicht verbessert werden kann. Bernd Baumann

Technische Daten

Bestückung	16 Transistoren, 19 Dioden, Superheterodyne
Empfangsbereiche	FM 87–108 MHz AM 530–1,605 kHz
Empfindlichkeit	FM 2,5 Mikrovolt bei 30 dB Signalrausch- abstand AM 280 Mikrovolt bei 20 dB Signal- rauschabstand
Frequenzgang	FM 30 Hz – 10 kHz + 2 dB
Kanaltrennung	mehr als 40 dB bei 400 Hz mehr als 25 dB von 50 Hz – 10 kHz
Klirrgrad	weniger als 1%
Abmessungen	130 x 226 x 160 mm
Unverbindlicher Richtpreis	in Hamburg 428,— DM

TECHNISCHE MELDUNGEN

In Darmstadt wird am 1. März 1969 ein Informations-Studio der Firma IMC (International Media Company G.m.b.H.) eröffnet.

Neben den eigenen Erzeugnissen dieser Firma – Lautsprecherboxen in verschiedenen Größen – können die künftigen Besucher Verstärker, Tuner und Receiver des japanischen Herstellers Nikko sehen und hören. Das Nikko-Programm umfaßt zur Zeit die Receiver STA – 701 FET und STA – 501 IC, den volltransistorisierten Verstärker TRM – 40 B und den Tuner FAM – 12 F. IMC ist der Alleinimporteur von Nikko in Deutschland.

Die Firma Dual Gebrüder Steidinger, St. Georgen/Schwarzwald, gibt bekannt, daß ab sofort eine detaillierte Service-Anleitung für den Tuner CT 14 vom Werk zu beziehen ist.

Im Januar dieses Jahres konnte die Firma Hennel & Co., Schmitt/Taunus, heute die zweitgrößte Spezialfabrik für Lautsprecher in Deutschland, ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern.

